

**7. Jahrestagung der Gesellschaft für germanistische Sprachgeschichte e.V.
„Historische Sprachkontaktforschung“
Bonn, 24. bis 26. September 2015**

Donnerstag, 24.9.

- 9:00 Uhr Begrüßung
- 9:30-10:15 Elvira Glaser (Zürich)
„Mittelalterliches Codeswitching? Zu den Sprachwechselstrategien Notkers III von St. Gallen“
- 10:15-10:45 Kaffeepause
- 10:45-11:30 Delphine Pasques (Paris)
„Waren Notker und/oder sein Glossator Puristen? Zur Funktion der ahd. Übersetzungen lateinischer ‚Reservate‘ im *Psalter*“
- 11:30-12:15 Stephan Müller (Wien)
„Sprachkonflikte. Mehrsprachigkeit im deutschen Frühmittelalter“
- 12:15-14:00 Mittagspause
- 14:00-14:45 Karina Kellermann (Bonn)
„Deutsch trifft Latein am Würzburger Löwenhof. Lupold Hornburgs *Des Ryches clage* und ihre Prätexte (1314-1348)“
- 14:45-15:30 Federica Masiero (Padua)
„Verbstellung im Aussagesatz von Arigos Übersetzung zum *Decameron*“
- 15:30-16:00 Kaffeepause
- 16:00-16:45 Jörg Meier (Klagenfurt und Košice)
„Sprachkontakte und Deutsch als Fremdsprache im Europa des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“
- 16:45-17:30 Helmut Glück (Bamberg)
„Der gebildete Offizier. Die Rolle des Militärs in frühneuzeitlichen Sprachkontakten“
- 18:00 Verleihung Peter-von-Polenz-Preis

Freitag, 25.9.

- 9:00-09:45 Hans Ulrich Schmid (Leipzig)
„*Fóla grip* und *toren grif*. Altgutnische Rechtsterminologie in frühneuhochdeutscher Umsetzung“
- 09:45-10:30 Birgit Christensen (Vanløse)
„Die ersten hochdeutschen Briefe aus der Stadtverwaltung Tønders/Tonderns?“
- 10:30-11:00 Kaffeepause
- 11:00-11:45 Manshu Ide (Tokyo)
„Kontakte der Textsorten als Faktor zum Sprach- bzw. Stilwandel“
- 11:45-14:00 Mittagspause

Sektionen

- | | |
|---|---|
| 14:00-14:45
Stefaniya Ptashnyk (Heidelberg)
„Sprachkontakte in einer multilingualen Stadt: Am Beispiel Lembergs in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts“ | 14:00-14:45
Eugen Hill (Erfurt)
„Geschlechtiges Pronomen und starkes Adjektiv im ältesten Deutsch: sekundäre Flexionsbildung und germanisch-keltischer Sprachkontakt“ |
| 14:45-15:30
Elisabeth Berner/Łukasz Jędrzejowski (Potsdam)
„Deutsch-slavischer Sprachkontakt im Südbrandenburgischen. Ein Beitrag zur historischen Lexikographie“ | 14:45-15:30
Jan Seifert (Bonn)
„Frühneuhochdeutsche Funktionsverbgefüge: Sprachkontaktphänomene oder Grammatikalisierungsprodukte?“ |
| 15:30-16:00 Kaffeepause | 15:30-16:00 Kaffeepause |
| 16:00-16:45
Luise Czajkowski (Leipzig)
„Hochdeutsch und Niederdeutsch im Kontakt. Untersuchungen zur Empfängerorientierung in der städtischen Überlieferung Ostmitteldeutschlands im 14. und 15. Jahrhundert“ | 16:00-16:45
Katharina Mucha-Tummuseit (Paderborn)
„Pragmatische und rhetorische Aufgaben der Konstruktion >sehen dass/wie NP+VP<, >sehen NP+VP _{INF} < in (früh)neuhochdeutschen Bibelübersetzungen“ |
| 16:45-17:30
Renata Budziak (Rzeszów)
„Schriftliche Kommunikationsformen in der frühen Neuzeit am Beispiel der Textsorte <i>Privatbrief</i> “ | 16:45-17:30
Sabina Tsapaeva (Hamburg)
„Transderivationsprozesse im mittelniederdeutschen-russischen Sprachkontakt“ |

Samstag, 26.9.

- 9:00-9:45 Odile Schneider-Mizony (Straßburg)
„Dichtung als Wahrheit? Sprachkontaktreflexe und -wandel in elsässischen Theaterstücken des 19. Jahrhunderts“
- 9:45-10:30 Rahel Beyer (Luxemburg)
„Sprachkontaktinduzierte Variation in den öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Luxemburg im 19. Jahrhundert“
- 10:30-11:00 Kaffeepause
- 11:00-11:45 Anne Zastrow (Rostock)
„Das Ausländische im Ton‘ – Zur Rolle der fremden Aussprache bei der graphischen Integration von Fremdwörtern im 19. Jahrhundert“
- 11:45-12:30 Péter Maitz (Augsburg)
„Sprachentstehung durch Sprachkontakt – Der Fall des Unserdeutsch (Rabaul Creole German) in Papua-Neuguinea
- 12:30- Verabschiedung